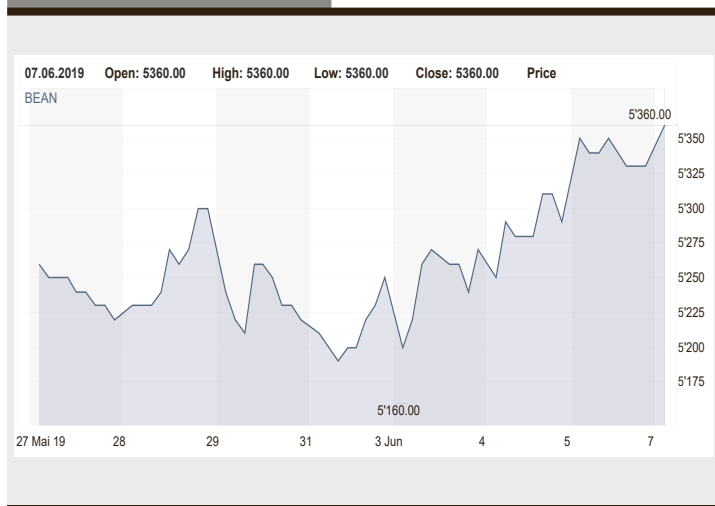


Belimo, Hinwil



Dormakaba, Wetzikon



Givaudan, Dübendorf



Geberit: Ein Aufwärtstrend mit Abstrichen

Die Geberit AG mit Sitz in Rapperswil-Jona hat die Erwartungen der Analysten weitgehend erfüllt: Im ersten Quartal konnte Europas grösster Sanitärtechnikkonzern mehr umsetzen und verdienen (wir berichteten). Der Umsatz stieg um 2,6 Prozent auf 737,1 Millionen Franken, der Reingewinn lag bei 153,4 Millionen Franken. Gemäss der Nachrichtenagentur AWP hätten die Analysten im Durchschnitt mit einem Umsatz von 740,4 Millionen Franken und einem Reingewinn von 152,1 Millionen Franken gerechnet.

Als Grund für das Wachstum nannte Geberit die gut laufende Bauindustrie in vielen Ländern. Zudem habe man von Synergien sowie von mehr Arbeitstagen infolge der ins zweite Quartal fallenden Ostern profitiert. Allerdings belastete der Fachkräftemangel in Deutschland, dem für das Unternehmen wichtigsten Markt, weiterhin das Geschäft.

Die Nachfragesituation sei dort aber weiterhin gut.

Der Kurs der Geberit-Aktie bewegte sich im bisherigen Jahr – analog zum positiven Geschäftsgang – stetig nach oben. Nur in der ersten Maihälfte hatte er eine signifikante Schwächephase, die aber wenig später durch die Fortsetzung des Aufwärtstrends abgelöst worden ist. Analysten führen den Rückgang darauf zurück, dass das Angebot kurzfristig die Nachfrage überstieg. Ein leichter Abwärtstrend sei daher in nächster Zeit nicht auszuschliessen. *jöm*

Die **Geberit AG** mit Konzernsitz in **Rapperswil-Jona** ist der europäische Marktführer für **Sanitärprodukte** und mit umfassenden Systemlösungen ein Trendsetter in der Branche. Die Produktpalette umfasst Neubauten, Renovationen und Modernisierungen.

